

**Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksamtssitzung am 09.06 2020**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss-Nr. 867/V vom 19.06.2019
Radroute 1 am Breitenbachplatz verbessern
Drs.-Nr.: 1418/V
- 2. Berichterstatter/in:** Bezirksstadträtin Maren Schellenberg
- 3. Beschlusssentwurf:** Das Bezirksamt beschließt, der BVV die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben.
- 4. Begründung:** Auf die beigefügte Vorlage für die Bezirksverordnetenversammlung wird verwiesen
- 5. Rechtsgrundlagen:** § 36 Abs. 2 b) BezVG i.V.m.
§ 36 Abs. 3 BezVG
- 6. Finanzielle Auswirkungen:** keine
- 7. Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung:** entfällt
- 8. Veröffentlichung (BVV-BNr: 471/V):** ja
- 9. An der Vorlage hat mitgewirkt:** entfällt

Maren Schellenberg
Bezirksstadträtin

**Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss-Nr. 867/V vom 19.06.2020
Radroute 1 am Breitenbachplatz verbessern
Drucksachen-Nr. 1418/V
- 2. Berichterstatter:** Bezirksstadträtin Maren Schellenberg
- 3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 19.06.2019 den folgenden Beschluss gefasst:**

„Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, die Radroute 1 am Breitenbachplatz beidseitig für die bis zu 6.000 Radfahrenden am Tag angemessen auszubauen und zugleich die Leistungsfähigkeit der Kreuzungen Englerallee und Schildhornstraße für den motorisierten Verkehr aufrechtzuerhalten. Dies soll dadurch erfolgen, dass eine Fahrspur bis zur Aufweitung des Platzes entfällt und die Bushaltestelle näher am Zugang zur U-Bahn platziert wird, wobei auf dem Bürgersteig mehr Platz für den Rad- und Fußverkehr einschließlich Bushaltestelle geschaffen wird.“

Hierzu wird berichtet:

Am 04. Juli 2019 wurde die zuständige Verkehrslenkung Berlin (VLB) gebeten, den Beschluss zu prüfen. In Ihrem Schreiben vom 06. November 2019 teilte der Staatssekretär für Verkehr Herr Streese folgendes Prüfergebnis mit:

„[...] Für den Abschnitt zwischen dem Knoten Schorlemerallee/ Englerallee und Breitenbachplatz wäre aufgrund des vorhandenen Verkehrsaufkommens ein Fahrstreifen je Richtung durchaus vertretbar. Problematisch ist jedoch die Bushaltestelle der Buslinie 101 in der Schorlemerallee. Beim Halten der Busse am Fahrbahnrand wäre bei einem Fahrstreifen der nachfolgende rechtsabbiegende Verkehr aus der Englerallee (der sehr stark ist) blockiert. Die Folge wären Rückstauerscheinungen im Knoten und somit Leistungsfähigkeitseinschränkungen für den Verkehrsfluss. Hier müsste eine Verlegung der Haltestelle eventuell in die Englerallee (Knotenzufluss) oder an den Breitenbachplatz in Nähe des U-Bahnzuganges, wie auch im BVV-Beschluss angeregt, geprüft werden.

Dabei müssten die Auswirkungen hinsichtlich der Veränderung der Einzugsbereiche für den Bus insbesondere aus den Quartieren westlich der Englerallee untersucht werden.

Zur Förderung des Radverkehrs in diesem Bereich gibt es derzeit keine konkreten Planungen. Für die über den Breitenbachplatz verlaufende übergeordnete Radroute TR 4 ist die Wegweisung vorhanden. Als Radverkehrsinfrastruktur gibt es funktionstüchtige Radwege. Zur Ertüchtigung und der Anpassung des Radnetzes an die Anforderungen des Mobilitätsge-

setzes müssen die Bezirke ihren Bedarf und die Schwachstellen an die InfraVelo GmbH melden. Im Rahmen einer Prioritätensetzung wird dann ein möglicher Umbau der Radverkehrsanlagen geprüft. Dies ist bisher nicht erfolgt. Ich bitte daher, zunächst im Rahmen der Zuständigkeit des Bezirks auszuschöpfen.“

Die von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz angeregte Prüfung der Ertüchtigung der Radverkehrsanlagen am Breitenbachplatz an die Anforderungen des MobG BE und die Meldung des Bedarfs an die infraVelo konnten noch nicht in Angriff genommen werden. Die geringen personellen Kapazitäten des Straßen- und Grünflächenamtes Steglitz-Zehlendorf im Bereich Straßenplanung, welche für die vielen bereits finanzierten Baumaßnahmen im Bezirk eingesetzt werden müssen, machen es nicht möglich, eine eventuelle Umplanung der Radwege am Breitenbachplatz zu beginnen. Solange wird der bauliche Zustand der vorhandenen Radwege regelmäßig kontrolliert und bei erkannten Gefahrenstellen werden diese beseitigt.

Es wird gebeten, den Beschluss als erledigt zu betrachten.

Cerstin Richter-Kotowski
Bezirksbürgermeisterin

Maren Schellenberg
Bezirksstadträtin